

---

## Skoda nimmt Logistikzentrum für Vietnam in Betrieb

Skoda hat im indischen Pune sein neues Parts Expedition Centre in Betrieb genommen. Das rund 16.000 Quadratmeter große Logistikzentrum dient künftig als Zwischenlager für in Indien produzierte CKD-Kits der Modelle Kushaq und Slavia. Von dort aus werden sie für die Endmontage der Fahrzeuge in Containern nach Vietnam exportiert, wo neben Schweiß- und Lackierarbeiten auch die Montage vorgenommen wird. Aktuell läuft der Aufbau einer entsprechenden Produktionslinie mit einem Partner in der Provinz Quảng Ninh, die in der ersten Jahreshälfte 2024 fertig gestellt sein soll.

Skoda ist erst seit wenigen Wochen in Vietnam aktiv. Kunden können dort zunächst aus Europa importierte Karoq und Kodiaq kaufen. Die speziell für den indischen Markt entwickelten Modelle Kushaq und Slavia werden als „Completeley Knocked Down“-Montagesätze nach Vietnam exportiert. Die Verschiffung der Teile erfolgt aus dem neuen Logistikzentrum über den Hafen von Mumbai aus. Darüber hinaus prüft Skoda die Möglichkeit, auch den Superb und den Octavia auf dem vietnamesischen Markt anzubieten. In Zukunft plant der tschechische Automobilhersteller, auch die Enyaq-Familie in sein indisches Produktportfolio aufzunehmen, um die wachsende Nachfrage nach E-Fahrzeugen zu bedienen. (aum)

---

## Bilder zum Artikel



Parts Expedition Centre von Skoda in Pune zur Belieferung des vietnamesischen Marktes: In der neuen Anlage werden CKD-Bausätze der in Indien produzierten Modelle Kushaq und Slavia verpackt.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Skoda



Skoda hat in Indien feierlich sein Parts Expedition Centre zur Belieferung des vietnamesischen Marktes mit CKD-Bausätzen eröffnet.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Skoda

---